

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 15 | Freitag, 12. April 2024

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Umgang mit
invasiven Neophyten

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.

Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-
strasse 21. **Donnerstag in Meilen:**
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,
info@altgold-hk.ch

musik **spiri** klingt gut

«Es ist nie zu spät
ein Musikinstrument
zu lernen.»

spiri.ch Winterthur
Gossau SG
Meilen

Ihr Umzugsteam im
Bezirk Meilen

KAUFMANN TRANSPORTE
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf
Tel. 044 920 17 79



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch

Wechsel in der Leitung des HGM

Mario Iannotta wird neuer Präsident



An der 164. Generalversammlung des hiesigen Handwerks- und Gewerbevereins herrschte schon beim Begrüssungsapéro gelöste Stimmung. Die Gewerbler freuten sich sichtlich auf das ungezwungene Beisammensein im Kreis guter Bekannter.

Fleissig wurde im Saal des «Löwen» roter und weisser Wein ausgeschenkt. Chips und Nüsse regten die Magensäfte zusätzlich an und beförderten den Smalltalk der Vereinskolleginnen und -kollegen. Einzig zwei Personen streiften geschäftig am Rande hin und her. Es waren der scheidende und der neu zu wählende Präsident. Letzte Absprachen mussten getroffen werden. Der eine wollte, dass sein Abschied gelingt, der andere wollte unbedingt beim Amtsantritt einen guten Eindruck hinterlassen.

Schliesslich stellten die Vereinsmitglieder ihre Apérogläser beiseite, setzten sich an die schön gedeckten Tische, und der scheidende HGM-Präsident Marcel Bussmann konnte pünktlich die Versammlung eröffnen. Er begrüßte die Anwesenden «an diesem lauen Sommerabend» und führte zügig durch die unbestrittenen Traktanden. Man konnte auf ein reiches Vereinsjahr zurückblicken und auf ein noch reicheres neues Vereinsjahr Ausschau halten.

Gemeinderat, Löwen-Wirt und HGM-Chef

Bei den Wahlen wurde es für Marcel



Der aktuelle HGM-Vorstand (v.l.): Monika Grieser, Nicolas Egli (neuer Kassier), Ex-Präsident Marcel Bussmann (neuer Beisitzer), Mario Iannotta (neuer Präsident), Marco Masucci, Markus Frei und Nadja Breu. Foto: MAZ

Bussmann ein erstes Mal emotional. Denn nun war es definitiv, er hatte sich als Präsident zurückziehen und einem Jüngeren Platz zu machen. Nicht etwa, weil es die Statuten gefordert hätten. Der Wechsel kam aus der Einsicht, dass die Ämter als Gemeinderat und als HGM-Präsident ihn rein terminlich so sehr forderten, dass er beiden Seiten nicht in der gewünschten Art gerecht werden konnte. Zudem – kleines Detail – führt er ja mit dem «Löwen» noch ein Unternehmen, das seine Aufmerksamkeit braucht. Somit

machte Bussmann gerne einem Jüngeren Platz.

Mario Iannotta, Vorsorge- und Finanzspezialist bei Swiss Life, ist im HGM kein Unbekannter. Seit fünf Jahren führt er die Buchhaltung des Vereins und hat sich als engagiertes Vorstandsmitglied für den Posten des Präsidenten empfohlen. Selbstverständlich wurde er einstimmig gewählt. Dadurch ist nun aber das Amt des Kassiers frei geworden. Auch dieses konnte mit einer jungen Kraft besetzt werden. Nicolas Egli, Inhaber

der Treuhandfirma Advise, ist nicht nur mit Zahlen bestens vertraut. Er hat auch bereits als Finanzchef der Meilexpo'18 bewiesen, dass er dieses Amt einwandfrei ausüben versteht. Wer nun meinte, Marcel Bussmann sei damit auch aus dem Vorstand ausgeschieden, hatte sich aber getäuscht. Die Katze lässt das Mäusen nicht.

Fortsetzung Seite 5

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

SENSAI
THE SENSE AND SCIENCE OF JAPAN

**Promotion vom
15. bis 20. April**

Beim Kauf von 2 SENSAI-Pflegeprodukten
schenken wir Ihnen ein luxuriöses Set*.
*Solange Vorrat.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

RAIFFEISEN

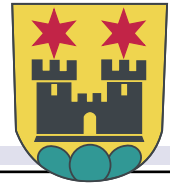
Raiffeisenbank
rechter Zürichsee

Was unsere Beratung ausmacht:

Nähe.

«Als Genossenschaft beraten
wir Sie persönlich und in jeder
Lebensphase kompetent und
individuell.»

Daniel Meier
Finanzberater



Schachtver- setzung auf dem Friedhof

Die Nachfrage nach Gemeinschaftsgräbern auf dem Friedhof Meilen steigt stetig. Um die Ästhetik sowie die Funktionalität zu verbessern, wird ein Schacht im Gemeinschaftsgrab in den Gehwegbereich verlegt. Die Arbeiten starten am 22. April und sind auf maximal fünf Tage angesetzt, wobei sie während Bestattungszereemonien pausieren. Nach Abschluss der Schachtversetzung werden die derzeit provisorisch angeordneten Schriftplatten im betroffenen Gemeinschaftsgrabbereich ordnungsgemäss verlegt und die tangierte Rasenwelle neu bepflanzt.

Doppelspurausbau Herrliberg-Feldmeilen – Meilen

Felderhebungen zu Insekten und Mollusken

Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) wollen das Angebot und zu diesem Zweck die Infrastruktur ausbauen. Unter anderem verkehren Züge künftig auf nahezu allen Linien im Viertelstundentakt – so auch zwischen Herrliberg-Feldmeilen und Meilen. Dazu ist der Ausbau auf eine Doppelspur notwendig.

Das Projekt Doppelspurausbau unterliegt der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), vor deren Hintergrund diverse Erhebungen im Projektperimeter erfolgen. Nebst den im letzten Jahr erfolgten Vegetations- und Rep-

tilienerhebungen sind weitere Felderhebungen zu den Artengruppen Tagfalter, Heuschrecken, Wildbienen und Mollusken (Schnecken) notwendig. Diese Untersuchungen stehen in der kommenden Vegetationsperiode (Frühling bis Herbst 2024) an.

Die SBB ersuchen die Bevölkerung, betroffene Parzellen betreten zu dürfen.

Der Fachspezialist Tagfalter, Heuschrecken und Wildbienen wird den gesamten Projektperimeter bis im September 2024 insgesamt siebenmal abschreiten und Insektensichtungen schriftlich und

fotografisch festhalten. Bei der Begehung wird auf (höherwüchsige) Vegetationsbestände Rücksicht genommen, und es finden keine Eingriffe in den Boden statt.

Die Fachspezialistin Mollusken wird ausgewählte Lebensräume im Mai/Juni 2024 bei günstiger Witterung ein Mal aufsuchen und Schnecken einsammeln, sowie vereinzelt Bodenproben à 1 Liter nehmen. Dies entspricht ca. sechs Handschaufeln voll Boden. Bei der Begehung wird auf (höherwüchsige) Vegetationsbestände Rücksicht genommen.

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Christian Martin Syz**, Juststrasse 23, 8706 Meilen. Projektverfasser: Kleger & Koller Architekten AG, Uster-West 11, 8610 Uster: Ersatzneubau Einfamilienhaus mit unterirdischer Garage, Rückbau Vers.-Nr. 2140, Kat.-Nr. 7877, Juststrasse 23, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Theresa und Bardia Zanganeh**, Schulweg 27, 8706 Meilen. Projektverfasser: Wespi de Meuron Romeo Architekten AG, Via G. Branca Masa 9, 6578 Caviano: Umbau des ehemaligen Weinbauernhauses «Buchli», Vers.-Nr. 777, Kat.-Nr. 11903, Schulweg 27, 8706 Meilen, K2

Bauherrschaft: **aestate development ag**, Rebhaldenstrasse 6, 8704 Herrliberg (Domiziladresse/Sitz gemäss Handelsregisteramt: Tödi-strasse 1, 8002 Zürich). Projektverfasser: EMWE Architektur AG, Ringstrasse 28a, 8057 Zürich:

Neubau terrassiertes Mehrfamilienhaus (sechs Wohneinheiten) mit Sammelgarage, Abbruch Wohnhaus Vers.-Nr. 2557, Kat.-Nr. 10683, Rebergstrasse 79, 8706 Meilen, W 1.8

Aufgrund der nicht ordnungsgemässen/termingerechten Aussteckung des Baugespanns wird dieses Projekt nochmals publiziert.

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Für unsere Strandbäder Dorf und Feldmeilen suchen wir für die kommende Badesaison vom 1. Mai bis 9. September 2024 eine/n

Mitarbeiter/in Badeaufsicht im Stundenlohn

Deine Aufgaben umfassen die Unterstützung der Bademeister an sonnigen Tagen mit vielen Badegästen bei der Aufsicht über den Badebetrieb und bei der Durchsetzung der Badeordnung. Dein Einsatz ist von Montag bis Sonntag zwischen 11.00 und 20.00 Uhr, abhängig von deiner Verfügbarkeit.

Du bist Rettungsschwimmer/in, SLRG oder Brevet IGBA Pool Plus und eine selbständige, verantwortungsbewusste Person. Zudem verfügst du über ein freundliches, hilfsbereites und gleichzeitig bestimmtes Auftreten gegenüber unseren Badegästen. Innerhalb der vereinbarten möglichen Einsatztagen bist du flexibel und bereit, unregelmässig teilweise kurzfristig angesagte Arbeitseinsätze zu leisten.

Interessiert?

Dann freuen wir uns über deine Bewerbung an: Martin Perselli, Leiter Strandbäder, mperselli@meilen.ch. Gerne steht dir bei Fragen ebenfalls Martin Perselli, Tel. 078 713 36 21, gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Meilen



Zur Verstärkung unseres Unterhaltsteams der Tiefbauabteilung suchen wir per 1. Mai 2024 oder nach Vereinbarung für eine Festanstellung oder für eine temporäre Vertretung eine bzw. einen

Mitarbeiter/in Unterhaltsdienst 80 – 100 %

Deine Aufgabenschwerpunkte

Du bist zuständig für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen, Rad-, Geh- und Wanderwege sowie der öffentlichen Gewässer und Plätze. Zudem wirkst du bei der Signalisation und Markierung mit und übernimmst Sonderaufträge bei Veranstaltungen sowie im Winterdienst mit Pikettdienst.

Dein Profil

Du hast die Berufsausbildung zur Fachfrau/zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ erfolgreich abgeschlossen oder verfügst über mehrjährige Berufserfahrung in einem ähnlichen Berufsumfeld. Ein grüner Daumen ist wünschenswert, damit du gegebenenfalls auch für Aufgaben im Betriebs- und Unterhaltsbereich der öffentlichen Anlagen und Grünflächen eingesetzt werden kannst. Du bist äusserst zuverlässig, arbeitest selbständig und zielorientiert und bist bereit, gelegentlich auch an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten. Angenehme Umgangsformen im Kontakt mit den Bewohnern von Meilen sowie eine hohe Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft runden dein Profil ab.

Wir bieten dir

Eine vielseitige Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen und Bewerbungsmodalitäten

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an Karin Bosshard, Personalleiterin, über unser elektronisches Stellenportal.

Benötigst du vor diesem Schritt noch weitergehende Informationen, steht dir Beat Frei, Leiter Unterhaltsdienst, Tiefbauabteilung, Tel. 044 923 03 33, gerne zur Verfügung.

Wir leben die Du-Kultur, das Auswahlverfahren führen wir allerdings noch per Sie durch.

Präsidialabteilung Meilen



**1. FELDMEILEMER
FLOHMARKT**
13. April 2024 10.00 – 15.00 Uhr
Schulhaus Feldmeilen



weitere Informationen
www.qvf.ch

quartierverein
feldmeilen
seit 1924

wir sind
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Kleiner Aufwand – grosse Wirkung

Artenvielfalt fördern und Ausbreitung von Neophyten verhindern

Im Rahmen der Neophyten-Strategie setzt das Tiefbauamt der Gemeinde Meilen eine Sensibilisierungs- und Aktionskampagne zur Bekämpfung von invasiven gebietsfremden Pflanzen um.

Auf der Agenda steht in diesem Jahr das Projekt «Förderung von einheimischen Pflanzen in privaten Gärten».

Unter dem Motto: «Kleiner Aufwand – grosse Wirkung» stellen die Mitarbeitenden der Arbeitsgruppe Neophyten hier zwei weitverbreitete invasive Pflanzen in der Gemeinde Meilen vor und fordern Sie auf, diese Pflanzen aus Ihren Gärten zu entfernen, bevor sie sich vermehren und damit hohe Kosten verursachen.

Einjähriges Berufkraut: zarte Schönheit am Wegrand

Als Zierpflanze nach Europa gebracht, stellt das Einjährige Berufkraut heute eine ernsthafte Bedrohung für die einheimische Flora dar. Ursprünglich aus Nordamerika stammend, hat sich die krautige Pflanze unbemerkt in unseren Magerwiesen angesiedelt und breitet sich nun rasant aus. Jede einzelne Pflanze produziert 10'000 bis 50'000 Samen, die leicht vom Wind verbreitet werden, neue Standorte besiedeln und die dortige einheimische Flora unter Druck setzen.

Vorsichtiges Jäten vor der Blüte im Mai und den Folgemonaten ist eine wirkungsvolle Methode, um die Pflanze zu bekämpfen.

Essigbaum: lebendiges Farbspektakel im Herbst

Der Essigbaum, einst aus dem Osten Nordamerikas importiert, zeichnet sich durch seine auffälligen Merkmale aus, die ihn leicht erkennbar machen. Heutzutage verbreitet sich der Essigbaum von den tiefsten Lagen bis zu den entlegensten Ecken des Landes. Sein schnelles Wachstum führt dazu, dass er zahlreiche Triebe bildet, die dichte Bestände bilden und durch ihr Laub Schatten werfen, was das Wachstum einheimischer Pflanzenarten beeinträchtigt. Es ist ratsam, sich von Gartenbauunternehmern oder der Gemeinde beraten zu lassen, um effektive Methoden zur Bekämpfung des Essigbaums zu erfahren.

Korrekte Entsorgung von Neophyten

Blühendes Einjähriges Berufkraut sowie der Essigbaum gehören nicht in den Gartenkompost. Stattdessen sollten sie in professionellen Kompostieranlagen oder als Kehricht entsorgt werden. Grössere Mengen können kostenlos und auf Voranmeldung beim Werkhof/Unterhalt an der Alten Landstrasse 146 oder bei Schneider Umweltservice in der Sammelstelle Rotholz entsorgt werden.

Eine Mailadresse für Fundmeldungen

Im Einsatz für Natur und Umwelt hat die Gemeinde eine Neophyten-Rangieringestellt und will mit gutem Bei-



Einjähriges Berufkraut: die Blätter sind hellgrün, beidseits behaart und können sich in ihrer Form unterscheiden. Der Stängel ist oben meist verzweigt. Blütezeit: Mai bis Oktober.



Der Essigbaum im Herbst, wenn seine Blätter in kraftvollem Rot leuchten. Die Früchte hängen in dichten Büscheln entlang der Zweige und präsentieren sich ebenfalls in lebhaften Rottönen.

Fotos: Baudirektion Kanton Zürich

spiel voran gehen. Seit Juli 2023 ist Judi Bonetti im Auftrag der Gemeinde unterwegs. Sie spricht mit Garten- und Liegenschaftsbesitzern und entfernt unerwünschte Pflanzen auf Gemeindeflächen. Fundmeldungen können an die Mailadresse neophyten@meilen.ch gesendet werden.

Weitere Informationen gibt es online auf der Webseite der Gemeinde unter www.meilen.ch.

Bundesrat verbietet Verkauf invasiver Pflanzen

Trotz der bekannten Gefahren, die von invasiven Neophyten ausgehen, war bisher der Verkauf vieler dieser Pflanzenarten erlaubt. Am 1. März 2024 hat der Bundesrat einen bedeutenden Schritt unternommen, indem er das Inverkehrbringen bestimmter invasiver Pflanzenarten ab dem 1. September 2024 verbietet.

Der Schmetterlingsstrauch, der Kirschlorbeer und der Blauglockenbaum zählen zu den betroffenen Pflanzen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass das Verbot nicht für bereits in Gärten vorhandene Pflanzen gilt. Für Ersatzpflanzungen können sich betroffene Personen auf die Beratung qualifizierter Gartenbauunternehmen verlassen.

/Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Crandall, Craig Hooper

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 244. Geboren am 28. Januar 1951, gestorben am 29. März 2024. Die Beisetzung findet am Dienstag, 30. April 2024, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt.

Kühne-Frei, Monika Ruth

von Meilen ZH + Kaltbrunn SG + Luzern LU, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 23. September 1936, gestorben am 29. März 2024. Die Abdankung findet am Freitag, 19. April 2024, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

Rensch, Eberhard Gotthard

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 13. Mai 1929, gestorben am 5. April 2024.



Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 12. Mai 2024 11.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen

Traktandum:

1. Rebbergstrasse 103, 8706 Feldmeilen: Verkauf Parzelle Kat.-Nr. 9421

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an: Reformierte Kirchgemeinde Meilen, Kirchenpflege, Kirchgasse 2, 8706 Meilen.

Die Weisung erscheint am 26. April 2024 im informiert Nr. 05 zusammen mit der Zeitung «reformiert.». Ab dem 19. April 2024 kann die Weisung ebenfalls im Sekretariat an der Kirchgasse 2 eingesehen, auf der Website (www.ref-meilen.ch) abgerufen oder beim Sekretariat schriftlich, telefonisch (044 923 13 30) oder per E-Mail (sekretariat@ref-meilen.ch) angefragt werden.

Aktenauflage: Es liegen keine weiteren Akten auf.

Stimmberechtigt ist an der Kirchgemeindeversammlung, wer Mitglied der Landeskirche ist, in Meilen wohnt, über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügt und das 16. Altersjahr vollendet hat.

Meilen, 12. April 2024
Die Kirchenpflege



Informationsveranstaltung

Wie bereits mehrfach berichtet, diskutieren die römisch-katholische und die reformierte Kirchenpflege über die Zukunft der beiden benachbarten Parzellen Kataster-Nrn. 9421 (ref. Kirchgemeinde) und 9422 (röm.-kath. Kirchgemeinde) an der Rebbergstrasse 103 in Feldmeilen.

An einer gemeinsamen Informationsveranstaltung im **Jürg-Wille-Saal** des Restaurants Löwen orientieren beide Kirchenpflegen am **Mittwoch, 17. April 2024, um 19.15 Uhr** über die Resultate der Gespräche und das weitere geplante gemeinschaftliche Vorgehen.



Ankündigung der Kirchenpflege über eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde Meilen

Im Nachgang an die Informationsveranstaltung vom Mittwoch, 17. April 2024, beruft die Kirchenpflege auf den **Sonntag, 26. Mai 2024 um 11.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung ein. Traktandiert ist der Verkauf der Liegenschaft Kataster-Nr. 9422 an der Rebbergstrasse 103 in Feldmeilen.

Die Einladung dazu wird amtlich im forum Nr. 9 vom 25. April 2024 und zusätzlich im Meilener Anzeiger vom 26. April 2024 publiziert.

Röm.-kath. Kirchenpflege Meilen

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook

/meileneranzeiger



Ratgeber

Hunde sind an der Leine zu führen

Viele einheimische Vögel und Säugetiere pflanzen sich jetzt fort. Damit die Wildtiere im Frühling von Hunden nicht gestört oder gejagt werden, gilt in einigen Kantonen eine gesetzliche Leinenpflicht.

Jeder Kanton verfügt über eine eigene Regelung betreffend Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit. Kantone haben zudem die Möglichkeit, gewisse Bestimmungen den Gemeinden zu überlassen.

Noch bis 31. Juli

In den Kantonen Zürich, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Solothurn, Aargau, Luzern und Thurgau gilt vom 1. April bis zum 31. Juli im Wald und an Waldrändern zum Schutz der Wildtiere eine Leinenpflicht für alle Hunde. Die Kantone Freiburg, Neuenburg, Schaffhausen, Genf und Waadt sehen für die Leinenpflicht eine kürzere Zeitspanne vor: Schaffhausen und Neuenburg schreiben die Leinenpflicht vom 15. April bis zum 30. Juni vor, Freiburg, Genf und Waadt vom 1. April bis zum 15. Juli. Im Kanton Glarus sind Hunde in den Wäldern und am Waldrand das ganze Jahr über anzuleinen.

In Ob- und Nidwalden gilt in den Wildruhegebieten vom 1. beziehungsweise 15. Dezember bis zum 30. April eine generelle Leinenpflicht, die sich in manchen Gebieten bis in die Sommermonate erstreckt.

Von Busse bis Abschuss

Das Nichteinhalten der Leinenpflicht während der Schonzeit stellt eine strafrechtliche Übertretung dar, die mit Busse bestraft wird. Kommt ein Wildtier durch einen Hund zu Schaden, müssen Tierhalter zudem für den verursachten Wildschaden aufkommen. In diesem Fall ist der Vorfall den Jagdbehörden zu melden, damit das verletzte Tier gesucht und wenn nötig von seinen Leiden erlöst werden kann. Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, macht sich unter Umständen wegen einer fahrlässigen Tierquälerei strafbar.

Fast alle Kantone sehen die Möglichkeit vor, dass ein wildernder oder jagender Hund durch einen Jagdvorsteher oder eine andere amtlich berechnete Person abgeschossen werden darf – dies nicht selten ohne vorgängige Verwarnung des Hundehalters und ohne vorherige Einfangversuche.

Appell an Hundehalter

Die Wildtiere sind nach den Wintermonaten geschwächt, und die Jungtiere stellen eine leichte Beute für jagende Hunde dar. Auch wenn die Hunde das gejagte Wildtier nicht erwischen, bedeutet die Hetzjagd durch einen Hund enormen Stress für die Wildtiere. Nicht selten erleiden sie dabei einen Herzstillstand oder Abort. Kommt es zu einem Beissvorfall, erleidet das Tier in der Regel einen qualvollen Tod. Hundehalter müssen deshalb dafür sorgen, dass ihre Hunde das Wild weder stören noch jagen.

/Stiftung tbb

Für bezahlbaren Wohnraum in Meilen

30 Jahre Gewomag



Die Feldner Gewomag-Siedlung «Im Tobel» mit 36 Wohnungen an der Grenze zu Herrliberg.



Es braucht in Meilen günstigere Wohnungen: Das Anliegen ist sehr aktuell. Die Aktiengesellschaft Gemeinnützige Wohnbau Meilen AG (Gewomag) setzt sich seit 30 Jahren genau dafür ein.

Am 15. April 1994 wurde die Gewomag mit Sitz in Meilen gegründet. Dies mit dem Zweck – nebst dem Erwerb von Liegenschaften oder von Rechten an solchen – kosten- und preisgünstige Wohnungen in Meilen auf gemeinnütziger Grundlage zu verwalten und zu vermieten. Obschon der Name der Aktiengesellschaft etwas unpersönlich klingt, ist der Begriff «Gewomag» über die letzten drei Jahrzehnte zum festen Bestandteil des Meilemer Vokabulars geworden, und die Siedlung im Ländisch ist ein wichtiger Bestandteil von Feldmeilen. 2024 feiert die AG ihren 30. Geburtstag.

Die Gemeinde Meilen ist Mehrheitsaktionärin

Die Gewomag wurde bewusst als Aktiengesellschaft konzipiert, denn die Idee war unter anderem, dass Meilemer Unternehmungen sich am Aktienkapital beteiligen und im Gegenzug ein Vormietrecht erwerben könnten. Dies sollte es dem lokalen Gewerbe ermöglichen, bezahlbare Wohnungen zu mieten.

Treibende Kraft hinter der Gründung waren unter anderem Dr. Walter Landis, Walter Pfeiffer, Ernst Saxer, Guido Tüscher und Dr. Heinz Knecht. Von den ursprünglich gezeichneten hundert Namenaktien erwarb die politische Gemeinde Meilen bei der Gründung deren 76. Der übrige Aktionärskreis setzte sich zusammen aus den Kreisen des Meilemer Handwerks, der Stiftung Recht auf Wohnen, der Siedlungsgenossenschaft Sonnenufer, der reformierten Kirchgemeinde Meilen sowie der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Kreispostdirektion Zürich. Stand heute besitzt die politische Gemeinde weiterhin die Grossmehrheit der Aktien, womit gesichert ist, dass wichtige Entscheidungen nur mit Zustimmung der Gemeinde getroffen werden können.

Unternehmensstrategie «Vision 2030»

Die Tatsache, dass die politische Gemeinde stets die grosse Mehrheitsaktionärin ist und auch immer mindestens ein Gemeinderat oder eine Gemeinderätin im Verwaltungsrat der Gewomag vertreten ist, zeigt, dass die Gewomag für die Gemeinde Meilen ein zentrales Instrument ist, um der Bevölkerung kostengünstige Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Auch die Stimmberechtigten haben dem Wunsch nach einer Durchmischung der Gemeindebevölkerung Rechnung getragen, indem sie unter anderem im Jahr 1993 einen Baurechtsvertrag zwischen der politischen Gemeinde und der Gewomag für die Überbauung Ländisch mit einem Verzicht für die Erhebung eines Baurechtszinses bewilligten und später verlängerten.

In den letzten Jahren hat sich die Situation hinsichtlich bezahlbarem Wohnraum allgemein weiter verschärft. Aufgrund der aktuellen Situation auf dem Immobilien- und Wohnungsmarkt bleibt es für Mieterinnen und Mieter mit tiefem und auch mittlerem Einkommen schwierig, ihren finanziellen Verhältnissen entsprechenden Wohnraum in Meilen zu finden. Die am kostengünstigen Wohnungsbau beteiligten Akteure bleiben gefordert: Der Verwaltungsrat der Gewomag treibt, gestützt auf seine 2016 verabschiedete Unternehmensstrategie «Vision 2030», die Verwirklichung von bezahlbarem Wohnraum für Interessierte mit einem Bezug zu Meilen kontinuierlich voran.

Siedlung Ländisch und Projekt Stelzen

Bis vor rund fünf Jahren war der Begriff «Gewomag» bedeutungsgleich mit der familienfreundlichen Überbauung an der Feldmeilemer Ländischstrasse mit 87 Wohnungen für Mieter mit kleinen und mittleren Einkommen. Für die Vermietung gibt es Einkommens- und Vermögensgrenzen. Die Auslastung ist sehr gut, und dem Verwaltungsrat ist es ein Anliegen, für eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur zu sorgen. Von den ursprünglichen Mietern ist nur noch ein Bruchteil dort zu Hause.

Seit 2020 läuft nun ausserdem das Bauprojekt Stelzen: Die reformierte Kirche hat ihr Grundstück neben der



An der Ländischstrasse in Feldmeilen vermietet die Gewomag 87 Wohnungen.

Fotos: zvg



Anfang dieser Woche wurde auf der Baustelle «Stelzen» in Dorfmeilen der Kran demontiert.

katholischen Kirche nördlich des Bahnhofs Meilen im Jahr 2020 im Baurecht an die Gewomag abgegeben. Diese realisiert nun an zentralster Lage eine attraktive Überbauung mit 32 unterschiedlich grossen Wohnungen für Familien, Alleinstehende, ältere und jüngere Menschen. Zudem sind im Erdgeschoss Räume für Gewerbebetriebe sowie für soziale und gemeinnützige Organisationen vorgesehen. Spatenstich war am 22. November 2022, und der Bezug der ersten Wohnungen bzw. Gewerbeflächen ist für Oktober 2024 vorgesehen.

Liegenschaften «im Tobel»

Neben der entstehenden Siedlung Stelzen im Dorf und der Siedlung Ländisch in Feldmeilen führt die Ge-

womag eine dritte Siedlung, und zwar im Tobel in Feldmeilen.

Zur Verhinderung des Heimfalls per 31. Dezember 2022 hat die Gewomag den Baurechtsvertrag von der Baugenossenschaft Pfannenstiel für weitere 30 Jahre vorzeitig übernommen. Die Siedlung besteht aus drei Häusern mit insgesamt 36 Wohnungen direkt am Grenzbach zur Gemeinde Herrliberg an sehr ruhiger und sonniger Lage.

Der interdisziplinär zusammengesetzte fünfköpfige Verwaltungsrat unter dem Präsidium des ehemaligen Gemeinderates Peter Jenny ist motiviert, sich weiterhin für bezahlbaren, günstigen Wohnraum in Meilen einzusetzen.

/csm

Leserbrief



Versprechen gehalten!

Kurze Chronologie: Im Frühjahr 2023 wurden einige bauliche Renovationen am Badhaus im Strandbad Feldmeilen vollzogen. Meine Anfrage an die Hochbauabteilung, ob gleichzeitig auch ein Handlauf bei der Einwasserungsrampe angebracht werden könnte, wurde umgehend beantwortet: Wird für 2024 budgetiert. Auf meine Nachfrage Anfang Februar 2024 bekam ich den sehr erfreulichen Bescheid: «Wir haben diesen Wunsch bereits letztes Jahr aufgenommen und dafür einen Budgetbetrag für's 2024 beantragt. Das Budget wurde im Dezember 2023 genehmigt. Der Projektleiter wird sich demnächst der Umsetzung annehmen. Das Ziel wäre, dass der Handlauf zum Saisonstart der Badi montiert ist.»

Liebe Feldnerinnen und Feldner, unser oft ausgesprochener Wunsch ist in Erfüllung gegangen, und wir dürfen uns nun freuen, in heissen Sommerzeiten auch ausserhalb der offiziellen Badi-Öffnungszeiten im See zu schwimmen, ohne Festhaltenmüssen an den stacheligen Brombeerhecken und ohne Einstiegs-Rutschgefahr auf der immer sehr gefährlich-glitschigen Einwasserungsrampe. Vielen herzlichen Dank an die Hochbauabteilung, die ihr Versprechen zeitgerecht in die Tat umsetzt.

Monique Henrich, Meilen

Gleisarbeiten zwischen Meilen und Uetikon

Vom Sonntag, 14. April bis Donnerstag, 9. Mai werden zwischen Meilen und Uetikon Gleisbauarbeiten durchgeführt. Es kommen Busse zum Einsatz.

Die Unterhaltsarbeiten werden hauptsächlich in der Nacht durchgeführt, und zwar vom 14. bis 19. April, vom 22. bis 26. April, vom 28. April bis 3. Mai und vom 5. Mai bis 9. Mai jeweils 21 Uhr bis 6 Uhr.

Vom Freitag, 19. April (21 Uhr) bis Montag, 22. April (6 Uhr) wird durchgehend in 24-Stunden-Schichten gearbeitet.

Da Züge ausfallen, werden stattdessen Busse eingesetzt. Infos dazu gibt es am Bahnhof, online unter www.sbb.ch/fahrplan oder in der SBB Mobile App. Während der angegebenen Zeit verkehrt auf der Strecke Meilen-Uetikon ausserdem diverse Baugistik. Die Bauzugskompositionen werden in Uetikon, Meilen und auf der Strecke vorbereitet. /zvg

Fortsetzung Titelseite



Auch das Zepter wird standesgemäss übergeben: Marcel Bussmann und Mario Iannotta.

Fotos: MAZ

Er übernimmt den Platz des Beisitzers, der durch den Rücktritt von Thomas Steiger frei geworden ist. Während rund fünfzehn Jahren hatte Steiger diesen Sitz inne. Er bekam zum Abschied «ein paar auserlesene Jahrgänge Cola Zero» und wurde zum Freimitglied des Vereins «befördert».

Gutschein der Swiss, um das Geübte an einem schönen Ferienort seiner Wahl unter Beweis zu stellen.

Genuss am Buffet bis Mitternacht

Der Umbau im Vorstand ist vollzogen. Bussmanns Abschied ist gelungen,

Iannottas Start geglückt, die vakanten Sitze sind besetzt. Damit war dann die Generalversammlung definitiv geschlossen und das traditionelle, stets ausgezeichnete Buffet eröffnet. Bis Mitternacht sassen die Gewerbler bei munteren Gesprächen zusammen.

/best

Zum Dank diverse «Greens» in allen Grössen

Unter «Diverses» wies Ueli Schlumpf anschliessend sehr beredt auf das bevorstehende Nordostschweizer Schwingfest hin, das am 30. Juni in Meilen stattfinden und wohl schweizweit für Aufsehen sorgen wird. Und Marianne Zambotti berichtete von ihrer Arbeit als Präsidentin des Gewerbeverbandes Bezirk Meilen. Als schliesslich Marcel Bussmann die Versammlung schloss, war noch nicht fertig. Denn nun ging es darum, den langjährigen Präsidenten in angemessener Art zu verdanken. In launiger Ansprache überreichte Thomas Steiger dem leidenschaftlichen Golfspieler zuerst ein Übungsgreen für die langweiligen Momente auf dem stillen Örtchen. Und für den Fall, dass ihn dieselbe Langeweile auch im Büro ereilen sollte, schenkte ihm der Vorstand auch noch ein grosses Green, damit er stets das Putten trainieren könne. Schliesslich bekam Marcel Bussmann noch einen



Marcel Bussmann ist ein leidenschaftlicher Golfspieler und kann sein Hobby nun auch im Büro ausüben.

Neulich in Meilen



Freunde

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Na, wie waren deine Tage?», fragte Roger, nachdem sich unsere Biergläser mit einem dumpfen «Klick» berührt hatten. «Ganz ok», meinte ich, fügte dann aber noch an: «Ich war am Wochenende bei einem grösseren privaten Anlass. Liebe Leute haben eine Art Garagenverkauf gemacht. Dazu gab es Wurst und Wein.» – «Das klingt doch sehr angenehm», erwiderte Roger. – «Das war es auch, bis ich auf Freunde traf, die ich lange nicht mehr gesehen hatte. Ich freute mich sehr darüber, doch sie haben sich eigenartig verhalten. Ungelenk begrüsst sie mich und wandten sich dann schnell wieder ihren Gesprächspartnern zu. Als ob ich ihnen unangenehm wäre.» – «Was hast du getan? Hast du sie kürzlich beleidigt? Komm, denk nach», sagte Roger. «Genau das habe ich mich natürlich auch gefragt. Aber ich kann mich an nichts erinnern. Die gelegentlichen Mails, die wir ausgetauscht hatten, endeten auch von ihrer Seite immer mit: «Hoffentlich sehen wir uns bald mal wieder» oder so ähnlich.» – «Hm.» Roger dachte nach. «Vielleicht wollten sie dir eine geheime Botschaft mitteilen: «Wir sind nicht freiwillig hier. Wir werden erpresst. Bitte ruft die Polizei.» – Nun dachte ich einen Moment nach. Dann schüttelte ich den Kopf. «Nein, kann nicht sein. Später haben sie mich zu sich geholt. Ich durfte neben ihnen Platz nehmen. Nach der klassischen Einstiegsfrage im Sinne von: «Was machst du gerade?», begann ich zu erzählen, sie aber konnten gar nicht schnell genug aufstehen und jemand anderes begrüßen.» – «Damit ist klar, dass keine Waffe auf sie gerichtet war. Sonst hätten sie sich das nicht getraut.» – «Genau. Ich habe das nicht verstanden.» Dann sah mich Roger an und meinte nüchtern: «In dem Fall liegt es doch an dir. Die wollten einfach nicht mit dir gesehen werden.» – «Ja, ich weiss, ich bin eine wandelnde Peinlichkeit. Wenigstens schämst du dich nicht, mit mir ein Bier zu trinken.» – «Ach, hier an der Bar im gedimmten Licht sieht eh niemand, mit wem ich zusammensitze.» Ich versetzte ihm einen kräftigen Stoss in die Seite, so dass sein Bier überschwappte. «Hey!» rief er lachend. Ich zahlte und rief zu Jimmy: «Bis in einer Woche!» Und er antwortete: «Bis nächste Woche!» Ich trat nach draussen und dachte: Freunde sind schon eine seltsame Spezies von Mitmenschen.

/Beni Bruchstück



Swinging Ladies + 2 (D, AUS, USA)

Donnerstag, 18. April 2024
20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen

Türöffnung 19.00 Uhr, Eintritt Fr. 35.–, Members gratis



Nicki Parrott b/voc, Stephanie Trick p, Engelbert Wrobel cl/sax, Paolo Alderighi p



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Allrounder

Innovativer, selbständig denkender Allrounder (Rentner im Un-Ruhestand), stets freundlich, zuvorkommend und zuverlässig, braucht eine neue Aufgabe.

Gesucht Aushilfs- resp. Temporärjob jeglicher Art. Führerschein der folgenden Kategorien vorhanden: A, B, C1, D1, BE, C1E + D1E.

Telefonische Anfragen richten Sie bitte an
Telefon 079 260 70 50. Besten Dank.



General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Bauprojekt auf 2150 m ü. M.

Erweiterung der Sewenhütte der SAC Sektion Pfannenstiel

Sektion Pfannenstiel
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Der Ausbau der Sewenhütte ist für die SAC Sektion Pfannenstiel mit Sitz in Meilen, der rund 1750 Mitglieder angehören, keine alltägliche Aufgabe.

Die Hütte liegt im Herzen der Urner Berge auf 2150 Metern. Angesichts gesteigener Besucherzahlen und veränderter Gästeanforderungen plant nun die SAC Sektion Pfannenstiel ihre nachhaltige Sanierung und Erweiterung. Hüttenverwalter Bruno Bébié hat kürzlich interessierten Mitgliedern die Resultate eines entsprechenden Wettbewerbs vorgestellt.

Übernachtungszahlen fast verdreifacht

Die erste Sewenhütte SAC wurde 1970 errichtet. Bei einem Lawinneneinbruch wurde sie nur drei Jahre später vollständig zerstört. 1974 wurde sie am jetzigen Standort auf 2150 m ü. M. neu erstellt. Seither ist sie sowohl im Sommer wie im Winter ein sicherer und verlässlicher Rückzugsort und Ausgangspunkt, besonders für Wanderer und Kletterer.

Seit ihrer letzten Renovierung im Jahr 2006 hat sich allerdings viel verändert: Die jährlichen Übernachtungszahlen sind von 1500 auf über 4000 gestiegen, und auch die Anzahl Tagesgäste hat merklich zugenommen. Diese Entwicklung stellt den Betrieb vor grosse Herausforderungen, besonders in Bezug auf die Grösse der Lager, der Küche und des Essraums.



Bruno Bébié, Projektleiter und Hüttenverantwortlicher, erläutert das Siegerprojekt.

Foto: zvg

Fokus auf Verbesserung der betrieblichen Abläufe

Die Bausubstanz der bestehenden Hütte ist nach wie vor in einem guten Zustand. Auch die wichtigen Faktoren für einen sicheren Hüttenbetrieb sind nach wie vor gegeben: stabiler Untergrund, keine Lawinengefahr, gesicherter Hüttenzustieg und langfristige Wasserversorgung sind gegeben. Deshalb hat die SAC Sektion Pfannenstiel entschieden, die Hütte zu sanieren.

Das Siegerprojekt von Stauer & Hasler Architekten, das aus einem Wettbewerb unter sechs angefragten Architekturbüros hervorgegangen ist, hat die Jury mit seiner klaren Haltung überzeugt. Geplant ist ein minimaler Eingriff im Bestand und in der Landschaft. Gleichzeitig wurde der

Standort für die raffinierte Hüttenenerweiterung sorgfältig gewählt – der eingeschossige, ostseitige Anbau steht nur punktuell auf dem Boden, die Landschaft fliesst sozusagen unter dem Anbau durch.

Mit der Erweiterung sollen vor allem die Infrastruktur und die betrieblichen Abläufe des Hüttenalltags vereinfacht und verbessert werden. Die Hütte wird sich weiterhin harmonisch in die Landschaft einfügen und ihr charakteristisches Erscheinungsbild und Charme bleiben erhalten. Als nächstes wird nun eine ausserordentliche Mitgliederversammlung den Kredit für die weiteren Projekt-schritte zu bewilligen haben. Falls alles nach Plan verläuft, rechnet Bruno Bébié mit der Eröffnung auf Ende der Saison 2027. /mhe



Die Hütte soll nur minimal verändert werden und ihren ursprünglichen Charakter behalten.

Visualisierung: Andrea Dell'Ambrogio, Stauer & Hasler Architekten

Minguet-Quartett in Höchstform

Frühlingskonzert der «Vier Jahreszeiten»



Heftig beklatscht nach einem grossartigen Auftritt: Das Minguet-Quartett in der reformierten Kirche Meilen.

Foto: Oliver Dähler

Annette Bartholdy begrüsst am Sonntagmittag das Publikum in der randvollen reformierten Kirche, bevor die Mitglieder des Minguet-Quartetts in den Altarraum traten.

Ulrich Isfort, Annette Reisinger (Violen), Aida-Carmen Soanea (Viola) und Matthias Diener (Violoncello) nahmen sich als erstes des Mozart'schen Streichquartetts d-moll KV 421 an.

Erstklassige Furchtlosigkeit

Und wie sie das taten! Eine der Kirchenakustik bestens angepasste Tongebung verriet eine philosophische Hinterfragung der Partitur, wie es der spanische Namensgeber des Quartetts wohl auch tat. Pablo Minguet (1739 – 1801) versuchte, dem spanischen Volk Zugang zu den schönen Künsten zu verschaffen.

Da war also keine virtuose Vordergrundigkeit einzelner Mitglieder auszumachen, wohl aber zuhauf solche im Dienste der Partitur, nämlich eine Themen- und Motivgestaltung der hinterfragenden Art in allen Stimmen. Ausziselirtes Zusammenspiel erster Güte verriet eine erstklassige Furchtlosigkeit vor Dezenz. Im «Menuetto: Allegretto» boten die Künstler eine farbige, der Thematik entsprechende Dynamik und faszinierten im Trio mit feinsten Empfindungen und perfektem Parallelspiel. Im «Allegretto, ma non troppo – più Allegro» boten die Interpreten eine tolle Differenzierung von Thema und Begleitfigurationen, vom an richtiger Stelle präsenten Violoncellisten gekonnt sekundiert.

Vornehme Zurückhaltung

Das zweite Werk war Franz Schuberts Streichquartett d-moll D 810 «Der Tod und das Mädchen». Das 1824 entstandene Werk wurde in einer privaten Uraufführung am 1. Februar 1826 in der

Wiener Wohnung des Hofkapellängers Joseph Barth aus der Taufe gehoben.

Das Einstiegs-«Allegro moderato» kam markig daher und zeigte alsbald in allen Stimmen Differenzierungslust. Virtuosität und perfektes Zusammenspiel sowie dynamische Differenzierungen von Pianissimo bis Forte begeisterten total.

Der zweite Satz des Streichquartetts, das «Andante con moto», ist eine Variationsreihe auf die Einleitung zum Kunstlied Schuberts, das auf ein gleichnamiges Gedicht von Matthias Claudius zurückgeht. Liessen das sorgsam begleitete Solo und die vielfarbig gebotenen Pizzicati mit variiertem Vibrato des Violoncellisten aufhorchen, zeugte in Variante III sattestes Tutti von vornehmer Zurückhaltung im Spiel mit Dynamik. In Variante IV liess Violinist Ulrich Isfort behände Figuretionen über gepflegtem Klangteppich hören, ehe ein emsiges Tohuwabohu fortissimo den Satz beendete.

Das «Scherzo: Allegro molto» wurde mit Pep angegangen, das zweite Thema sehr dezent geboten. Stringente Tongebung prägte auch das folgende Presto. Die Art, wie der Komponist das Thema «zerfleddern» lässt, fasziniert. Das Pianissimo von Violine I erinnerte mit seinen süssesten Tönen an Isaak Stern, ehe die fulminante Coda die Begeisterung im Publikum nochmals zu steigern vermochte. Frenetischer Applaus erheischte – nach Blumen-Übergabe – eine Kürzest-Dreingabe (die Eisenbahn wartet nicht), mit welcher sich die sympathischen Künstler verabschiedeten.

Die nächste Veranstaltung sollte man nicht verpassen: am 2. Juni stehen klarinettenlastige Werke von Mozart und Schumann auf dem Programm – unter Mitwirkung von Mentorin und Bratschistin Annette Bartholdy. /bast

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

advise
TREUHAND

www.advise.ag

Unser Mitglied –
Ihr KMU-Berater
IN MEILEN



Advise Treuhand AG | Ruedi Brauchli

1,5 MILLIONEN GRÜNDE ZUR FREUDE.

**Die Generalagentur Meilen beteiligt
ihre Kundinnen und Kunden mit
1,5 Millionen am Erfolg.**

Generalagentur Meilen
Ronald Bachmann
Dorfstrasse 93
8706 Meilen
T 044 925 03 03
meilen@mobilier.ch

die Mobiliar

1,5 Millionen Franken für die Region um Meilen

7000 Schadenfälle in der Region

die Mobiliar

Die Mobiliar beteiligt ihre Kundinnen und Kunden am Gewinn. Von der freiwilligen Erfolgsbeteiligung in Form eines Prämienrabatts profitieren Versicherte mit einer Fahrzeug-, Reise- oder Betriebsversicherung.

Das genossenschaftlich verankerte Unternehmen blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück.

Rund ein Drittel des Gewinns der Mobiliar fliesst jährlich an die Versicherten zurück. Auch 2023 blieb das Unternehmen mit Versicherungs- und Vorsorgeprodukten auf Wachstumskurs. «In der Region um Meilen erhöhte die Generalagentur das Prämienvolumen um 7,6 Prozent», sagt Generalagent Ronald Bachmann.

Prämienrabatt für Kundinnen und Kunden

Wer bei der Mobiliar eine Fahrzeug- oder Betriebsversicherung abgeschlossen hat, profitiert von einer Vergünstigung von je 10 Prozent. Kundinnen und Kunden mit einer Reiseversiche-

rung kommen ebenfalls in den Genuss eines Prämienrabatts und sparen 20 Prozent. Im Einzugsgebiet der Generalagentur Meilen fließen so 1,5 Millionen Franken an die rund 18'000 Kundinnen und Kunden zurück.

Insgesamt beteiligt die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden mit 189 Millionen Franken am Erfolg. Sie ist in der ganzen Schweiz und in Liechtenstein mit 80 Generalagenturen lokal verankert.

Die Generalagentur Meilen

Die Generalagentur Meilen verzeichnete im letzten Jahr 7000 Schadenfälle. Sie beschäftigt 31 Mitarbeitende, darunter ein Lernender. «Mit unseren lokalen Partnern unterstützen wir unsere Versicherten, bis die Schäden behoben sind. So fließt ein Grossteil des Schadenaufwands an das regionale Gewerbe zurück», sagt Ronald Bachmann.

Die Mobiliar Meilen ist eine von 80 Unternehmerngeneralagenturen in der Schweiz. Sie ist mit Standorten in Meilen und Männedorf nah bei ihren Kundinnen und Kunden.

Die Mobiliar, 1826 als Genossenschaft gegründet, ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz.

/zvg

Lebensqualität bei Demenz

4. Forumsveranstaltung



Dr. phil. Sandra Oppikofer, Leitung Entwicklung und Evaluation am Zentrum für Gerontologie & Senior Innovation Development am Healthy Longevity Center der Universität Zürich, spricht über die Lebensqualität bei Demenz.

Demenzkrankungen sind Herausforderungen für die Lebensqualität des einzelnen Betroffenen und dessen Umfeld. Um dennoch eine gute Lebensqualität zu erreichen, benötigt es eine kontinuierliche Stabilisierung funktionaler Zielgrößen der individuellen Lebensqualität auf den aktuellen Lebenskontext und die vorhandenen Ressourcen einer Person.

Mit dem neuen Verständnis gesunden Alterns der WHO stehen deshalb bei

der Erhaltung der Lebensqualität Individuen und Kontexte statt Symptome und Defizite im Mittelpunkt.

Was hilft also Menschen, gut zu leben, und was erschwert ein gutes Leben mit Demenz? – Anhand aktueller Forschungsergebnisse und mittels eines praktischen Beispiels einer akustisch-biografischen Intervention wird diesen Fragen nachgegangen.

Im Anschluss an das Referat diskutieren betroffene Angehörige über ihre persönlichen Erfahrungen. Geleitet wird die Diskussion durch Dr. Dorothee Vögeli, ehemalige Redaktorin der NZZ.

Forumsveranstaltung «Lebensqualität bei Demenz» des Forums angewandte Gerontologie, Donnerstag, 25. April, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr, Festsaal im Haus Wackerling, Tramstrasse 55, Uetikon am See.

www.forum-gerontologie.ch

/is.

Schälehuus-Club im Zeichen der Gemeinschaft

33. Mitgliederversammlung



Mit dem Frühling erwacht nicht nur die Natur, sondern auch das Vereinsleben! So trafen sich noch vor dem Osterwochenende die Mitglieder des Schälehuus-Club zu ihrer 33. Generalversammlung in der heimeligen Atmosphäre der Schälehuus-Stube.

Die Co-Präsidentinnen Silke Röhrig und Elke Utler begrüßten die anwesenden Mitglieder herzlich und führten durch die statistischen Geschäfte. Beim Amt der Kassierin gibt es einen Wechsel: Olga Ungricht, die es mit Hingabe und Sorgfalt ausgeübt hat, gibt aus Zeitgründen den Staffelstab an Claudia Keller weiter. Claudia Keller, seit Oktober 2023 im Team, wurde einstimmig gewählt und wird nun die Finanzen des Clubs verantworten.

Bereits im Februar ist das vielfältige Kursprogramm an die Haushalte verteilt worden. Für alle, die kein Exemplar erhalten oder es bereits entsorgt haben: Es besteht die Möglichkeit, sich jederzeit auf der Schälehuus-Internetseite (www.schaelehuus.ch) über aktuelle Kurse zu informieren. Die ersten Kurse wie «Oster-Weidenflechten» und «Schuhe selber nähen», haben bereits stattgefunden oder begonnen, und der Club freut sich über weitere Anmeldungen.

Nicht nur für Kurse, sondern auch für



Der gewählte Vorstand des Schälehuus-Club: Die Co-Präsidentinnen Elke Utler und Silke Röhrig, Martina Böhm Mulugeta, Miriam Jäger, die neue Kassierin Claudia Keller und Olga Ungricht (v.l.).
Foto: zvg

Feierlichkeiten jeglicher Art steht das Schälehuus zur Verfügung. Kindergeburtstage, Familienfeste, Vereinsfeiern und Generalversammlungen finden in der gemütlichen Stube mit voll ausgestatteter Küche, Gastro-Spülmaschine und Terrasse einen perfekten Rahmen. Der Raum bietet Platz für etwa 35 Personen.

Für das Handwerk steht ein Brennofen bereit, um Töpferkreationen zu vollenden.

Dank der Gemeinde, die das Schälehuus hegt und pflegt, ist der Erhalt stets gewährleistet. Eine im März be-

gonnene Balkonsanierung zeugt von diesem Engagement.

Nach der kurzweiligen Generalversammlung lud das Präsidium die Mitglieder zum schmackhaften Apéro ein. Der Schälehuus-Club heisst neue Mitglieder herzlich willkommen. Ob als Kursleiterin oder als Passivmitglied – jede Unterstützung ist erwünscht, um das Schälehuus als lebendigen Treffpunkt in der Gemeinde zu erhalten und zu bereichern. Das Team freut sich auf eine weiterhin blühende Gemeinschaft im Schälehuus-Club.
/mbö

Spitex Zürichsee macht sich fit für die Zukunft

Mitgliederversammlung der Spitex Zürichsee



Das Geschäftsjahr 2023 der Spitex Zürichsee schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab. Es wurde eine umfassende Strategie entwickelt, um diese Entwicklung zu stoppen und fit zu sein für die Zukunft.

An der Mitgliederversammlung vom 9. April im Spitex-Zentrum in Männedorf präsentierte die Spitex Zürichsee ihre Zahlen und orientierte über ihre Strategie.

Rückgängige Stundenzahl bei gleichbleibendem Aufwand

49'207 Stunden leistete die Spitex Zürichsee 2023, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 4,6 Prozent entspricht. Die Gründe dafür sind nicht nur hausgemacht, sondern auch in einem verschärften Wettbewerbsumfeld und normierten Tarifen zu finden.

Da der Aufwand stabil bleibt, müssen die Gemeinden Herrliberg, Männedorf, Meilen und Uetikon am See Restkosten von 1,1 Millionen Franken decken. Um diese Entwicklung zu stoppen und die Spitex Zürichsee nicht nur finanziell, sondern in ihrer Gesamtentwicklung in erfolgreiche Bahnen zu lenken, wurde im Frühling 2023 eine umfassende Unternehmens- und Marktanalyse erstellt. Lara Rée, Geschäftsleiterin Spitex Zürichsee: «Die Analyse hat gezeigt, woran wir arbeiten müssen, und die Erkenntnisse daraus sind ab Sommer 2023 in unsere neuen Unternehmens- und Bereichsstrategien eingeflossen.»

Wettbewerbsumfeld erfordert Massnahmen

Parallel zur Strategiearbeit passt die Organisation ihre Einsatzplanung an, stärkt die digitale Rekrutierung und baut das Angebot Spitex++ (Betreuung und Unterstützung im Alltag) auf. Die ersten vier e-Autos werden angeschafft, und in Herrliberg wird ein

lokales Büro in Betrieb genommen für diejenigen Mitarbeitenden, die vor allem in dieser Region im Einsatz sind. Sie können dort ihre Kaffeepause machen oder ihren Einsatzplan prüfen. So werden die gefahrenen Kilometer pro Einsatz reduziert.

Lara Rée: «Mit der Umsetzung der diversen Bausteine der Strategie gewinnen alle: Die Mitarbeitenden sind näher bei ihrer Kundschaft und fahren weniger Kilometer. Die Kundinnen und Kunden haben aufgrund der Verbesserungen in der Einsatzplanung weniger Wechsel bei den Mitarbeitenden. Wir als Betrieb sind nachhaltiger unterwegs und erzielen eine höhere Verrechenbarkeit.»

Die Spitex Zürichsee treibt die Umsetzung der Strategie weiter gezielt voran, damit sie ihren Kundinnen und Kunden auch zukünftig durch professionelle, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche Leistungen ein Leben in ihrem gewohnten Daheim ermöglichen kann.

/zvg

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 14. April

- 10.45 Kurzgottesdienst
Parkresidenz, Tertianum
Pfr. Erich Wyss
- 17.00 JAZZ & MORE, Kirche
Pfr. Daniel Eschmann
Musik: Gert Anklam,
Saxophon und
Volker Jaekel, Orgel,
anschl. Apéro

Montag, 15. April

- 9.00 Café Grüezi International
Bau

Mittwoch, 17. April

- 19.15 Informationsveranstaltung
Jürg-Wille-Saal,
Restaurant Löwen
Liegenschaft «Rebberg-
strasse 103», Feldmeilen
Kirchenpflegen röm.-kath.
und ref. Kirchgemeinde

Donnerstag, 18. April

- 10.00 Andacht, Platten
Pfr. Erich Wyss



www.kath-meilen.ch

Samstag, 13. April

- 16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 14. April

- 10.30 Eucharistiefeier
Musik: Christian Raichle,
Klarinette und
Wayumi Weiss, Orgel

Mittwoch, 17. April

- 8.45 Rosenkranz
- 9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Wer Ohren hat...

Jazz&More-Gottesdienst im Rahmen der J.S.-Bach-Musikreihe

reformierte kirche meilen 

Eine Abendmeditation mit jazzigen Klängen und knackigen Texten: Volker Jaekel und Gert Anklam verstehen es, in der Sprache des Jazz verschiedene Themen zu improvisieren, auch solche von Johann Sebastian Bach.

Die beiden Musiker haben weit offene Ohren für Klänge aus aller Welt und beherrschen die Improvisation diverser Jazz-Themen – fremder, aber auch altbekannter, etwa von Johann Sebastian Bach. Das passt wunderbar ins Meilemer Bachjahr 2024. Gert Anklam fand in der musikalischen Welt des asiatischen Kontinents viele Inspirationen. In seinem Saxophonspiel begeistert er mit orgelartig zirkulierenden, expressiven Baritonkaskaden und ätherischen Melodielinien. Konzerte führten ihn fast um die halbe Welt. Seit einigen Jahren pflegt Gert Anklam eine intensive Zusammenarbeit



Volker Jaekel (links) an Orgel und Portativ und Gert Anklam an Saxophon und Sheng interpretieren Johann Sebastian Bach. Foto: zvg

mit Volker Jaekel, ursprünglich Organist und Kapellmeister, der seit 1993 als freischaffender Pianist, Organist und Komponist arbeitet. Volker Jaekel hat seine Ausbildung in Jazzklavier u.a. bei Aki Takase und Reggie Moore in Berlin absolviert. Er pflegt eine intensive Konzerttätigkeit, oft in multikulturellen Projekten: mit seinem Weltmusik-Trio «Space of Co-

lours», mit dem Multi-Media-Projekt «Lichtpiano» und im Duo mit Gert Anklam.

Jazz&More-Gottesdienst, Sonntag, 14. April, 17.00 Uhr mit Pfarrer Daniel Eschmann. Gert Anklam, Sopran-saxophon, Baritonsaxophon, Sheng und Volker Jaekel, Orgel, Portativ. Reformierte Kirche Meilen. desch

Swinging Ladies in Meilen

Grosse Namen im Jürg-Wille-Saal



Die Formation, die am kommenden Donnerstag im Old Time Jazz Club spielt, lässt aufhorchen, wann immer sie die Bühne betritt. In dieser einzigartig besetzten Band spielen unter anderem zwei Weltklasse-Pianisten.

Während Stephanie Trick sich international als Stride-Pianistin einen Namen gemacht hat, schreibt ein amerikanischer Jazzkritiker über Paolo Alderighi: «Seine Musik berührt, ist voller Überraschungen und verbreitet Licht.» Die beiden teilen sich nicht nur Tisch und Bett, sondern auch das Instrument. Vierhändig lassen sie den Flügel erklingen und ziehen so das Publikum in ihren Bann. Auch Nicki Parrott ist als Top-Bassistin und Sängerin dem Meilemer Publikum bereits ein Begriff. Über die australische Künstlerin kann man unter anderem lesen: «Es ist die Kombination von Talent und Charisma, die sie dazu befähigt,



Nicki Parrot, Engelbert Wrobel, Stephanie Trick und Paolo Alderighi (v.l.) spielen Ragtime, Swing, Blues – und mehr. Foto: zvg

sich aus einer Gruppe abzuheben und ein Publikum zu begeistern.» Engelbert Wrobel, selber ein ausserordentlich ausdrucksstarker Klarinettist und Saxophonist, hält dieses besondere Jazz-Ensemble zusammen. Wrobel geht mit so viel Spass, aber auch Eleganz zu Werke, dass es ein Vergnügen ist, mitzuerleben, wie er sein Publikum auf allerhöchstem musikalischem Niveau unterhält und berührt. Das Programm erstreckt sich

von Ragtime über Swing und Boogie-Woogie bis Blues, gewürzt mit etwas Mambo und Tango. Kenner und Newcomer werden in gleichem Masse die Musik geniessen können.

Swinging Ladies, Donnerstag, 18. April, Jürg-Wille-Saal des «Löwen». Türöffnung 19.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr. Tickets 35 Franken, Members 10 Franken. /best

SfS Stamm 56+



«Der Strom kommt von hinten in unseren Steckdosen»: Mit Marcel Zablonier, Leiter Betrieb Strom, iNFRA Zürichsee.

Ohne Elektrizitätsversorgung läuft rein gar nichts. Eigentlich wissen wir das sehr genau, und doch konsumieren wir den Strom meist gedankenlos, denn er kommt jederzeit aus der Steckdose. Was steckt dahinter?

Die Politik debattiert über Versorgungssicherheit und träumt von Energie aus «ausschliesslich grünen» Quellen. Wir aber möchten zuerst einmal wissen, wie der Strom aktuell in unsere Gemeinde gelangt und was die Verantwortlichen unternehmen, damit er zuverlässig aus unseren Steckdosen fliesst. Marcel Zablonier bietet einen Überblick zu Meilens Stromversorgung und beantwortet Fragen wie etwa: Wo sind eigentlich alle Kabel, Transformatoren und Schaltanlagen der Netzinfrastruktur? Wie funktioniert das Ganze beim Ausfall einer Komponente? Wie geht man mit Kundschaft um, die plötzlich ein eigenes Solar-Kraftwerk anschliessen will, eine stromfressende Wärmepumpe betreiben soll oder eine ganze Tiefgarage voller Elektroautos gleichzeitig aufladen möchte? Haben Preisgestaltung und andere Regeln einen Einfluss auf das Konsumverhalten? Wie wird die Stromversorgung für grössere Neubauten geplant? Die Anmeldung erfolgt am besten online (www.sfs-meilen.ch/anmelden/stamm) oder über Tel. 044 508 54 08.

SfS Stamm 56+ zum Thema Stromversorgung, Donnerstag, 18. April, 14.35 Uhr im Foyer des Gasthofs Löwen, Meilen. /emu

Italienische **Putzfrau** pflegt Ihren Haushalt zuverlässig und sofort. Ich helfe Ihnen auch beim **Frühlingsputz!**

Ich wohne in Feldmeilen und spreche italienisch, spanisch und etwas deutsch.

Telefon 044 923 49 23

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
79. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.22/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel
Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General-Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Meilen - Wohnungstausch

Tausche grosse **3½-Zimmer-Terrassenwohnung**, (Eigentumswohnung Standard), ca.130 m² Wohnplus ca. 50 m² Terrassenfläche, Mietzins ca. Fr. 4250.–, gegen kleineres Zuhause für 1-Personenhaushalt mit Haustierhaltung.

Anfragen richten Sie bitte an E-Mail:
wohnungstausch.meilen@gmx.net

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Martin und Maria Häni haben das Meilemer Familienunternehmen 1999 gegründet.

Foto: MAZ

**Audi-
Faszination.
Inklusive.**



Garage Huber AG
Feldmeilen

garagehuberfeldmeilen.ch T 044 924 10 00



HÄNI BEDACHUNGEN

8706 MEILEN

www.haeni-bedachungen.ch

Telefon 044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch



Indach-Solaranlagen und ein Jubiläum

Die Dachdeckerfirma Häni Bedachungen GmbH wurde am 1. Juli 1999 von Martin und Maria Häni gegründet. Die beiden führen sie bis heute. Ob Flach- oder Steildach, Abdichtungen oder Dachservice, das Team des Familienbetriebs ist der perfekte Ansprechpartner für Ihre Gebäudehülle.

Seit gut einem Jahr ist das Unternehmen am neuen Standort im Gewerbezentrum Rotholz zuhause. «Wir haben uns hier super eingelebt und sind sehr froh, dass wir jetzt mehr Platz haben, auch für die Werkstatt und unser Lager. Wir konnten unsere diversen Aussenlager auflösen und haben hier alles unter einem Dach», sagt Martin Häni. Auch die Organisation und Koordination der Aufträge sei viel angenehmer geworden.

Aktuell gibt es auch viel zu tun: «Wir sind froh um eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme. Um allen Kundinnen und Kunden gerecht zu werden, hilft es uns sehr, wenn Aufträge mit etwas Vorlaufzeit vereinbart werden können», sagt Maria Häni. Dies gelte besonders für die Prüfung von Dächern, wenn eine Solaranlage installiert werden soll. Denn: wenn das Dach in Ordnung ist, braucht die Prüfung nicht viel Zeit und alles ist rasch erledigt. Muss aber etwas repariert oder saniert werden, wird es eng, wenn der Monteur der Photovoltaikanlage schon in den Startlöchern steht.

Apropos Photovoltaikanlagen: Die Firma Häni Bedachungen hat sich auf Indach-Solaranlagen spezialisiert. Diese bieten sich hauptsächlich bei Komplettanierungen und Neubauten an. Wie diese Lösungen konkret aussehen und für welche Dächer sie geeignet sind, darüber berät das Team um Martin und Maria Häni gerne.

Seit 25 Jahren – das Unternehmen feiert dieses Jahr Firmenjubiläum – hat sich die Häni Bedachungen GmbH der Kundenzufriedenheit, der exakten Arbeitsweise, einer guten Qualität zu fairen Preisen und der aktiven Nachwuchsförderung verschrieben. Gefeierte wird das Jubiläum im August mit einem Tag der offenen Tür und diversen Attraktionen: «Es lohnt sich, den 31. August bereits heute in der Agenda rot anzustreichen», verspricht Maria Häni.

Häni Bedachungen GmbH, Seestrasse 1015, Meilen
 Telefon 044 793 27 65, www.haeni-bedachungen.ch

Sie suchen: • Sanitär • Goldschmied
• Baumanagement ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

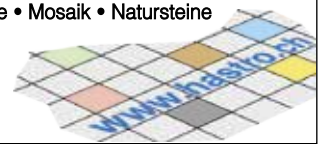
**Entdecken Sie
unsere Vielfalt an
personalisierten
Werbemitteln.**

FELDNERDRUCK.CH

hastro ag

Keramische Plattenbeläge • Mosaik • Natursteine

8706 Meilen
044 923 29 42



**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

BISCHOF & ROHNER AG

Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle
Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677
8706 Meilen
Telefon 044 915 13 70

info@bischofundrohnerag.ch
www.bischofundrohnerag.ch

**Löwengebrüll
statt Katzenjammer?**

GARAGE E. ZAMBOTTI
www.zambotti.ch

**IHR SPEZIALIST
FÜR HOLZ IM
AUSSENBEREICH**

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
Tel. 044 793 20 10
Fax 044 793 20 11
Natel 079 635 50 10

**Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
044 925 55 55**

**Wir reden nicht
über Qualität. Die
muss einfach sein!**

FELDNERDRUCK.CH

**HAST DU
STROM
IM
BLUT?**

Dann werde Teil unseres Teams und
lebe deine Passion für intelligente
Elektro- und ICT-Lösungen.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle
unter hardmeierag.ch

MEILEN **HARDMEIER**
ELEKTRO-TELECOM

**Räume der
Lebensfreude**

**AMMANN
GARTENBAU**
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Fleiss ohne Preis



Zum Rückrundenstart verliert Meilen unglücklich gegen einen der Aufstiegskandidaten.

Man hatte im Team der Meilemer ein gutes Gefühl zum Start der Rückrunde. Die zweite Hälfte der Vorbereitung verlief sehr ansprechend, und die Neuzuzüge hatten sich gut ins Team integriert. Einen Punktegewinn im schwierigen Auswärtsspiel am vergangenen Sonntag in Pfäffikon durfte man durchaus erwarten.

Die erste Hälfte des Spiels verlief ausgeglichen, mit leicht höherem Ballbesitz für Gastgeber Pfäffikon. Beide Teams hatten je zwei gute Torchancen nicht genutzt, und somit ging man mit einem leistungsgerechten 0:0 in die Pause.

Wenige Minuten nach Wiederanpfiff hatte der FC Meilen die bisher grösste Torchance des Spiels, als Keller alleine auf den Pfäffiker Torhüter zog, den Ball jedoch knapp neben den Pfosten setzte. Dass ein Unglück selten allein kommt, ist ja bekannt. Neun Minuten später bekamen die Platzherren einen sehr schmeichelhaften Freistoss am Rande des Strafraumes zugespro-

chen. Der hoch getretene Ball wurde am langen Pfosten vom Pfäffiker Züst in den Fünfmeterraum geköpft, traf einen Meilemer am Scheinbein und kullerte ins Tor.

Meilen erholte sich gut von diesem Rückschlag und suchte den Ausgleich. Dies eröffnete dem Gastgeber einige Kontermöglichkeiten, die er nicht zu nutzen wusste. Nach einem überharten Foul am Meilemer Torhüter, welches unverständlicherweise nur mit einer gelben Karte geahndet wurde, schaltete man in den letzten 10 Minuten auf beiden Seiten auf eine härtere Gangart.

Die Angriffsbemühungen der Gelbschwarzen in der Schlussphase wurden nicht belohnt und sie kehrten, trotz guter Leistung, mit unverdient leeren Händen nach Meilen zurück. Schon am kommenden Sonntag, 14. April um 13 Uhr können sich die Meilemer auf der heimischen Allmend gegen den FC Wald rehabilitieren. Sonntag, 7. April, Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 6, FC Pfäffikon I vs. FC Meilen I, 1:0 (0:0).

FC Meilen: Cenek, Schraven (73. Dersimi), Schürmann, Velija (24. Thoma), Gonçalves, Isenschmid, Montefusco (85. Stäger), Mühlbauer (65. Museshabanaj), Trazza (65. Marscovetere), Ruckstuhl, De Luca (46. Keller). Trainer: Visar Ramani, Meriton Ahmeti.

/eva

Meilemer Goldküsten-Judoturnier



Happy im Dojo: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Turniers.

Foto: zvg



Am letzten Wochenende führte der Ju-Jitsu und Judo Club Meilen sein jährliches «Goldküsten Turnier» durch. Es standen 56 Kinder und Jugendliche aus sieben Vereinen auf der Matte.

Die teilnehmenden Vereine: JJC Meilen, JJC Glarus, JJC Hombrechtikon, JC Kaltbrunn, JJC Dietikon, JJC Rapperswil und Tsukuri Männedorf.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmen gingen die Kämpfe auch schon los. Auf der Matte hatte Werni Schuler vom JC Wetzikon als Kampfrichter das Sagen. Es gab sehr viele intensive

Kämpfe, und viele mussten sogar im Golden Score, der Verlängerung, entschieden werden. Die Coaches der verschiedenen Vereine versuchten, das Beste aus ihren Schützlingen herauszuholen, und so wuchsen einige über sich hinaus.

Das Publikum feuerte die eigenen Kämpfer lautstark an: Es herrschte eine Superstimmung im Dojo des JJC Meilen. Für die Meilemer Judokas war es auch hinsichtlich Medaillen ein erfolgreicher Tag, so konnten 6 Gold-, 6 Silber- und 15 Bronzemedailles gewonnen werden.

Für den Meilemer Coach Daniel Häring war das Wichtigste aber, dass es keine Verletzungen und viele strahlende Gesichter gegeben hatte. Das Team des JJC Meilen freut sich schon auf die nächste Durchführung!

/dhä

Nach dem Sturm die Hitze



Beim 10-km-Rennen GP Dübendorf bewiesen die Läuferinnen und Läufer des LC Meilen ihre Qualitäten. Am eindrücklichsten tat dies Xterra-Spezialist Samuel Jud.

Nach der sturmbedingten Absage des Männedorfer Frühlinglaufs Ende März spielte das Wetter auch beim GP Dübendorf eine entscheidende Rolle: Es machte sich eine ungewohnte Frühsummerhitze bemerkbar.

Mit dem Velo angereist

Dieser Herausforderung stellten sich die Meilemer grösstenteils mit Bravour. Als Schnellster zeichnete sich Samuel Jud aus: Mit seinen 35:45 Minuten fand er sich unter den 698 klassierten Läufern auf Position 16 wieder. Ein gutes Resultat, auch wenn der 39-Jährige bilanzierte: «Ich wäre gerne etwas schneller und weiter vorne klassiert gewesen.»

Beim Laufsporttag Winterthur Anfang März (Rang 22) war ihm das gefühlsmässig besser geglückt. «Ich lief dort

mit ähnlicher Taktik, fühlte mich aber am Schluss besser», verglich er. Allerdings, nach einer Erklärung musste er nicht lange suchen: «Wir sind umgezogen, der Schlaf kam in einigen Nächten zu kurz.» Und nicht zuletzt: Jud war vom neuen Wohnort Uster mit dem Velo angereist. «Hinrollen, laufen und wieder retour fahren», nannte er das, «es war ein effizientes Training!» Ideal vorbereitet fühlte er sich aber nicht – zumal er etwas gar knapp losgefahren war. Eine perfekte Leistung war aber auch nicht seine Absicht gewesen. Priorität hatte der Trainingseffekt.

Gold-Traum nach zwei Mal Silber

Seit Jahren gehört Samuel Jud der Nationalmannschaft Xterra von Swiss Triathlon an. Mit Renneinsätzen wie in Dübendorf möchte er seine an sich sehr erfreuliche Form weiter verfeinern. Noch gut zwei Monate verbleiben dem technischen Kommunikator. Er steuert die Xterra Schweizer Meisterschaft von Mitte Juni in La Brevine an – mit einem Hintergedanken: Nachdem Jud schon zwei Mal auf dieser Stufe mit Silber ausgezeichnet wurde, ist nur logisch, was ihm vor-schwebt: SM-Gold.

Es wäre die Krönung seiner imposanten Karriere. Als internationalen Hö-

hepunkt reizt ihn auch in diesem Jahr die Xterra-WM, die im September im Südtirol stattfindet. Ein absoluter Toprang ist aber illusorisch. Deshalb sagt er: «Die SM hat für mich den grössten Stellenwert.»

Podestränge beim Nachwuchs

Samuel Jud auf die Resultate zu reduzieren, ist aber falsch. Auch am GP Dübendorf. Er selbst analysierte die Rangliste weit über seine eigenen Werte hinaus. Und staunte dabei: etwa, wenn er die Rangliste bis in die hinteren Positionen durchging. Da imponiert ihm der 87-jährige Gregorio Sablone mit einer Schlusszeit von 1:06:01 Stunden. Ähnliche Beispiele stechen ihm ebenso ins Auge. Berührt sagt er: «Solche Leistungen in diesem Alter imponieren.» Er sieht sich selber «dem Sportrentneralter immer näher».

Bei den M30 belegte Jud Position 10. Einen Rang besser in seiner Altersklasse M50 platzierte sich Christian Keller (38:53). Bei den Frauen belegte Regula Benz Altersklassenposition 6 (45:58). Und einmal mehr sehr erfreulich in Szene setzten sich die LCM-Nachwuchshoffnungen. Linus Messmer (MU20) und Lea Guckenberger (W14) belegten in ihren Kategorien je Rang 2, Jan Guckenberger (M14) Platz 3. /ggu

Silberregen an der Langbahn-Schweizermeisterschaft



Vom 4. bis 7. April fanden in Uster die Titelkämpfe der Schweizer Schwimmer statt. Der SC Meilen war mit einem kleinen Damenteam – bestehend aus Jasmin Jambor, Kay-Lyn Löhr, Patrizia Heinrich, Dakota Tallet und Alexandra Turcanu – sowie den Coaches Cosmin Cuciurean und Dario Taraboi vor Ort.

Bereits am ersten Tag der Meisterschaft konnten die Meilemer Schwimmerinnen ein Ausrufezeichen setzen. Patrizia Heinrich bestätigte ihre persönliche Bestzeit über 200 m Kraul, dasselbe gelang Jasmin Jambor über 100 m Brust. Kay-Lyn Löhr konnte sich sowohl über 400 m Lagen als auch über 200 m Brust als Zweitschnellste für den A-Final qualifizieren. In den Finalläufen am Nachmittag schwamm sie zwei neue Clubrekorde (4:56.17 über 400 m Lagen, 1:10.32 über 100 m Brust) und gewann mit diesen Zeiten zwei Silbermedaillen.

Nach diesem sensationellen Start in die Meisterschaft konnten am zweiten Wettkampftag alle Athletinnen an den Start gehen. Dakota Tallet, die jüngste Schwimmerin im Team, feierte über 50 m Rücken mit einer neuen Bestzeit ihr Debüt an einer offenen Schweizermeisterschaft. Auch Jasmin Jambor stellte über diese Strecke eine neue Bestzeit auf. Über ihre Paradedisziplin 200 m Brust qualifizierte sich Kay-Lyn Löhr abermals für den A-Final und stellte anschliessend mit 2:30.60 eine neue persönliche Bestzeit und damit



Kay-Lyn Löhr (links) auf dem Podest gemeinsam mit Lisa Mamié (Mitte) und Olivia Callinswood (rechts) nach dem Gewinn ihrer Silbermedaille über 200 m Brust.

Foto: zvg

einen Altersklassen- und Clubrekord auf. Diese Zeit brachte ihr auch eine weitere Silbermedaille ein – geschlagen wurde sie nur von der Weltklasse-Schwimmerin Lisa Mamié.

Am dritten Wettkampftag konnten sich sogar zwei Schwimmerinnen für die Finals qualifizieren: Patrizia Heinrich erreichte den B-Final über 400 m Freistil, und Kay-Lyn Löhr qualifizierte sich für den A-Final über 50 m Brust. Patrizia erreichte einen guten 19. Platz, nachdem sie im Finale nicht ganz an ihre persönliche Bestleistung hatte anknüpfen können. Über 50 m Brust holte Kay-Lyn ihre insgesamt vierte Silbermedaille und bewies sich als eine der besten Schwimmerinnen des Landes.

Am letzten Wettkampftag gaben die Rückenschwimmerinnen noch einmal Vollgas: über 100 m Rücken konn-

ten Dakota Tallet und Jasmin Jambor beide neue Bestzeiten erzielen. Kay-Lyn Löhr stand über die für sie eher untypischen 200 m Schmetterling im Einsatz, wo sie im A-Final einen Clubrekord aufstellen konnte und gute Fünfte wurde.

Die Bilanz der diesjährigen Schweizermeisterschaften auf der langen Bahn fällt sehr positiv aus. Mit vier Silbermedaillen, vier Clubrekorden, einem Altersklassenrekord, sechs Finalteilnahmen und vielen Bestzeiten lässt sich die Leistung des jungen Damenteam definitiv sehen! Auch die Coaches Cosmin Cuciurean und Dario Taraboi zeigen sich mehr als zufrieden mit den Leistungen ihrer Schützlinge: Es sei eine tolle Schweizermeisterschaft mit wunderbaren Leistungen gewesen.

/mboe



Hausgemacht: Vitello tonnato

Frühlingserwachen im Alter

Bild der Woche
von Leni Baumberger



«Alt und jung, alles aus derselben Wurzel!», staunt Leni Baumberger. Das Foto vom knorrigen Obstbaum mit den zarten Ästen hat sie am sonnigen Freitag vor einer Woche in Obermeilen aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung:
044 923 88 33

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



Kochen mit Anne-Katrin Weber

Blumenkohl mit süss-scharfer Chilisauce

Ein neues Kochbuch mit pflanzlichen Rezepten stellt Getreide in den Mittelpunkt – und widmet sich auch ausführlich den «Greens», dem Gemüse.

Gemüse sei eines ihrer liebsten Lebensmittel, schreibt die Köchin, Ernährungswissenschaftlerin und Food-Stylistin Anne-Katrin Weber im Vorwort zu «Greens & Grains» (AT Verlag), ihrem neuen Kochbuch. Und zwar von Artischocke bis Zwiebel. Gluschtig machen 66 Rezepte, zum Beispiel grüne Spargeln mit Buchweizenknusper, etwas später im Jahr ein Auberginen-Polenta-Auflauf oder ein Kürbis-Hirsestrudel oder eben: Blumenkohl aus dem Ofen, das neue Trend-Gericht aus dem Internet.

Um aus Blumenkohlröschen einen knusprigen Genuss zu zaubern, der sogar ein wenig an Chicken Wings erinnert (weshalb das Gericht auch «Blumenkohlwings» genannt wird), sind in unserem Rezept der Woche von Anne-Katrin Weber ein guter Teig für das Gemüse und eine scharfe Marinade als Dip gefragt. Aber auch eine kühle Joghurtsauce mit reichlich frischen Gartenkräutern kann überzeugen, falls man kein Fan von allzu grosser Schärfe ist.

Die Zubereitungszeit beträgt 30 Minuten plus 40–45 Minuten Backzeit. Während dieser könnte man im Buch übrigens auch nachlesen, was Urgetreide ist und was «echtes» Getreide von «Pseudogetreide» unterscheidet.

Denn es gibt neben den altbekannten Weizen, Dinkel, Hafer und Roggen noch viel mehr Getreide zu entdecken, auch als Alternative zu Teigwaren oder Reis.

Blumenkohlwings in
süß-scharfer Sauce

Zutaten für 4 Portionen Blumenkohlwings

1 grosser Blumenkohl (ca. 1 kg)
200 ml Soja- oder Hafermilch
75 g Weizen- oder Dinkelmehl
2 TL Dijon-Senf
Salz
Pfeffer aus der Mühle
75 g Cornflakes
75 g Panko- oder Semmelbrösel
1 TL Paprikapulver edelsüss
1 TL Cayennepfeffer
4 EL Olivenöl zum Bestreichen

Rezept der Woche



Schmecken sie wirklich fast wie Chicken Wings? Knusprige Blumenkohlröschen aus dem Ofen.
Foto: Wolfgang Schardt, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Chilisauce

3 EL Korianderblättchen
8 EL Ketchup
1–2 EL Sriracha-Sauce
4 EL Agavendicksaft
2 TL körniger Senf
2 EL Sojasauce
2 EL Sesamsamen

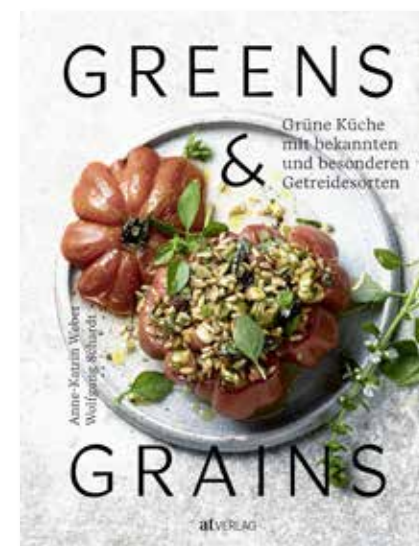
Zubereitung

Den Backofen auf 220 Grad Ober-/Unterhitze oder 200 Grad Umluft vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Blumenkohl in Röschen teilen, in ein Sieb geben, waschen und abtropfen lassen.

Für die Panade die Milch mit dem Mehl und dem Senf in einer Schüssel verrühren, mit Salz und Pfeffer würzen. Die Cornflakes mit den Händen etwas zerbröseln, in eine zweite Schüssel geben. Die Panko- oder Semmelbrösel, das Paprikapulver, den Cayennepfeffer und etwas Salz dazugeben und mischen.

Die Blumenkohlröschen zuerst in der Mehlmischung wenden, dann etwas abtropfen lassen oder abstreifen und rundherum in der Cornflakes-Panade wenden.

Die Blumenkohlröschen nebeneinander auf das Backblech legen und mit Olivenöl betupfen. Im vorgeheizten Ofen 20 Minuten backen, dann wen-



den und weitere 20–25 Minuten backen, bis sie goldbraun und knusprig sind. Dabei einen Holzlöffel in die Backofentür klemmen, sodass der Dampf abziehen kann und der Blumenkohl schön knusprig wird.

Währenddessen für die Chilisauce den Koriander waschen, trocken schütteln und fein hacken, die Hälfte davon mit allen anderen Zutaten für die Sauce verrühren.

Den Blumenkohl aus dem Ofen nehmen, mit der Sauce beträufeln und mit dem übrigen Koriander bestreuen.

